

gekommen; den gewaltigen Strom zu überbrücken, war ihnen etwas Neues und Unerhörtes.

5. Drusus. Nach Cäsars Tode gingen im Römischen Reiche gewaltige Veränderungen vor. Im Jahre 31 vor Christi Geburt wurde der römische Freistaat in ein Kaiserreich verwandelt. Der erste Kaiser ist unter dem Namen Augustus bekannt. Dieser, der Enkel einer Schwester Cäsars, wollte die römische Herrschaft über den Rhein hinaus ausdehnen. Deshalb beauftragte er seine Stieföhne Drusus und Tiberius, die germanischen Stämme zu unterwerfen. Drusus drang von Holland aus in das Gebiet des Rheins und der Weser vor. Im Jahre 9 v. Chr. stand er bereits an der Elbe. Als sein Heer über den Fluß setzen wollte, soll ihm ein Weib von übermenschlicher Gestalt erschienen sein und zu ihm gesprochen haben: „Wohin, unerfättlicher Drusus? Es ist dir nicht beschieden, alle diese Länder zu schauen. Kehre um, du stehst am Ziele deiner Taten und deines Lebens!“

Drusus trat den Rückzug an. Seine Tage waren gezählt. Als er die Saale überschritten hatte, stürzte er mit dem Pferd und brach den Schenkel. Er wurde in ein Sommerlager gebracht, das sich in der Nähe befand. Dort starb er in der Blüte des Mannesalters¹⁾. Auf ihren Schultern trugen die Hauptleute und Soldaten den Leichnam des beliebten Feldherrn nach Mainz. Am Rheine wünschte das Heer ihn zu bestatten, aber Augustus wollte dem Andenken des Sohnes höhere Ehre erweisen. Auf dem Marsfelde zu Rom wurde der Leichnam verbrannt und die Asche im Mausoleum des Augustus beigesetzt.

6. Tiberius. Tiberius setzte das Werk seines Bruders am Rheine fort. Mehr durch Überredung und List, mehr durch Bestechung und Versprechungen als durch Waffengewalt erreichte er, daß die deutschen Stämme zwischen Rhein und Weser Roms Oberhoheit anerkannten. Neben den römischen Lagern und Burgen bildeten sich Ortschaften; die römische Lebensweise wurde den Germanen vertraut, und in hellen Haufen eilte die germanische Jugend herbei, um unter den römischen Feldzeichen ihre angeborene Kriegslust zu befriedigen.

7. Armin und die Varusschlacht. Bald rief Kaiser Augustus Tiberius ab, um Aufstände im Süden niederzuwerfen, und schickte an dessen Stelle Quintilius Varus als Statthalter nach Germanien. Varus hatte früher die Statthaltertschaft in Syrien geführt. Man sagt von ihm, daß er arm in das reiche Syrien gekommen sei und reich das arme Syrien verlassen habe.

Unter den adligen Familien der Cherusker war die des Armin die hervorragendste. Schon früh war Armin in den römischen Dienst ge-

¹⁾ Vgl. Drusus' Tod von Simrod.